

57a, 22/03

Geschrieben auf H. Geel. - ...  
Dresden A. 11, Schindlerstr. 14

Jewziger Vertreter:  
Zustellungsbevollmächtigter:  
Verfügung vom 16. April 1942  
in den Akten J 11 038/Gm. 57a

57a. 1449532. (Kopie Nummer) Stein-  
bergen & Co., Dresden, 19. [Zugabe]  
Kaufbüchse für Minifilm 23.5.38. 12.678.

eingetr.

NR 1449532 \* 3110.38

17.11.38

57a  
22/03

Tageslichtkassette für Kinofilm

Die Schwierigkeit bei der Herstellung dieser Kassetten liegt darin, dass diese schwer lichtdicht zu machen sind, weil die Schlosselemente der Kassette in der Kassette selbst untergebracht werden müssen. Die vorliegende Erfindung zeigt eine Tageslichtkassette, deren Innenmantel so ausgebildet ist, dass er in geschlossenem Zustand mit dem Aussenmantel einen Hohlraum bildet, in welchem die Schlosselemente der Kassette untergebracht sind.

Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und zeigt:

Abb. 1 Die Kassette in geschlossenem Zustand im Schnitt.

Abb. 2 Den Aussenmantel der Kassette

Abb. 3 Den Innenmantel der Kassette

Abb. 4 Den Aussenmantel von der Seite gesehen

Abb. 5 Den Innenmantel von der Seite gesehen mit Feder

Abb. 6 Seitenansicht der Kassette in geschlossenem Zustand (s. Abb. 1)

Abb. 7 Deckelansicht von oben gesehen

Abb. 8 Den Deckel im Schnitt:

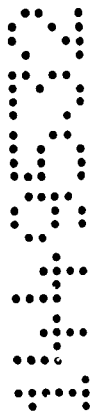
Ein Innenmantel 1 besitzt eine Filmausschneidöffnung 2 und einen Bund 3. An einer Blattfeder 4 ist ein Stift 5 angebracht, welcher einen Ansatz 17 und eine Nut 18 besitzt. Die Feder 4 ist mit 2 Schrauben 6 am Innenmantel befestigt. Ein Aussenmantel 7 besitzt 2 Stifte 8 und eine Filmentwurföffnung 9, sowie einen Bund 10, sowie einen kreisförmigen Ausschnitt 11, welcher am Ende eine verstärkte Rundung 12 besitzt. 13 ist ein Deckel, welcher eine Lasche 14 besitzt, mit einem Schlitz 15.

Die Wirkungsweise ist folgende:

Nach dem Einlegen des Films in den Innenmantel 1 wird der

1 wird der Innenmantel 7 so eingeführt, daß der Stift 5 in die erweiterte Aussparung 12 des Außenmantels 7 sich einlegen kann und sich mit seinem Ansatz 17 in der Aussparung 12 festsetzen kann. Nachdem der Deckel 13 so über den Außenmantel 7 gestülpt wird, daß sich die Stifte 8 beim Rechtsdrehen in dem Schlitz 15 und die Aussparung 16 einlegen, so daß die Kassette nunmehr lichtdicht geschlossen und gegen Verdrehung gesichert ist.

Beim Drücken auf den Stift 15 löst sich der Ansatz 17 aus der Aussparung 12. Der Stift 5 kann nunmehr mit seiner Nut 18 in der kreisförmigen Aussparung 11 gleiten, wodurch sich die beiden Mäntel 1 und 7 so weit gegeneinander verdrehen können, daß die Filmaustrittsöffnungen 2 und 9 übereinander zu liegen kommen und der Film frei aus der Kassette gleiten kann. Beim Schließen der Kassette springt der Stift 5, nachdem er in der Aussparung 12 angekommen ist, durch die Wirkung der Feder 4, mit seinem Ansatz 17 in die Aussparung. In diesem Moment ist die Kassette wieder lichtdicht geschlossen und gegen Verdrehung gesichert.



\*\*\*\*\*

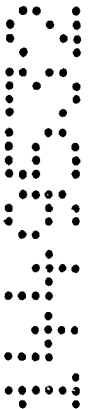
Schutzansprüche

Anspruch 1

Tageslichtkassette für Kinofilm, dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtelemente der Kassette in einen Hohlraum zwischen dem Innen- und dem Aussenhohlraum untergebracht werden.

Anspruch 2

Tageslichtkassette für Kinofilm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel der Kassette eine mit 2 Schlitzern versehene Lasche besitzt, welche beim Drehen des Deckels in Eingriff mit 2 Stiften am Aussenhohlraum kommen.



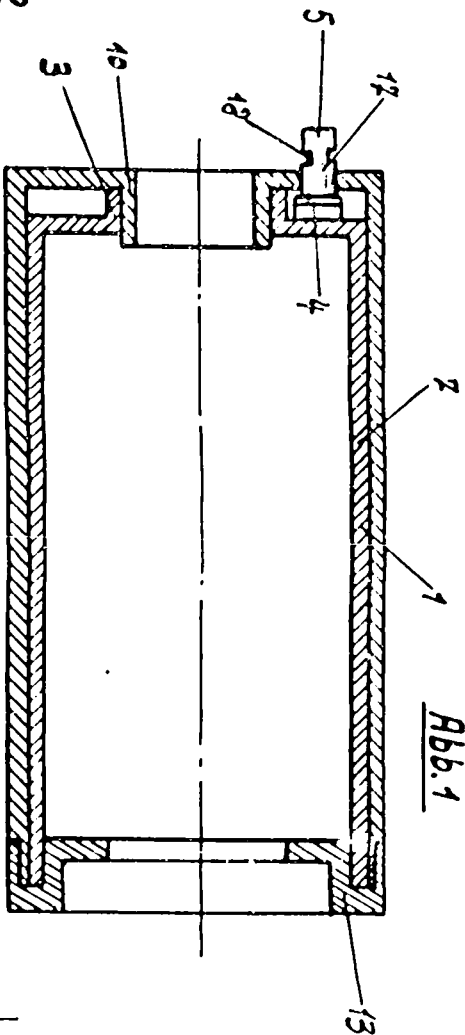


Abb. 1

Abb. 2

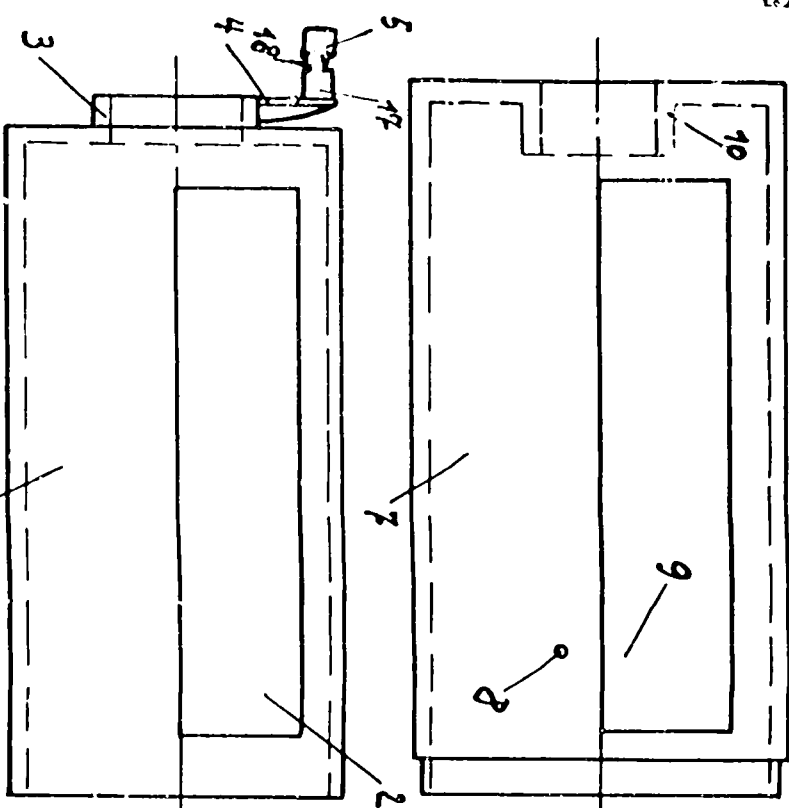


Abb. 3

Abb. 4

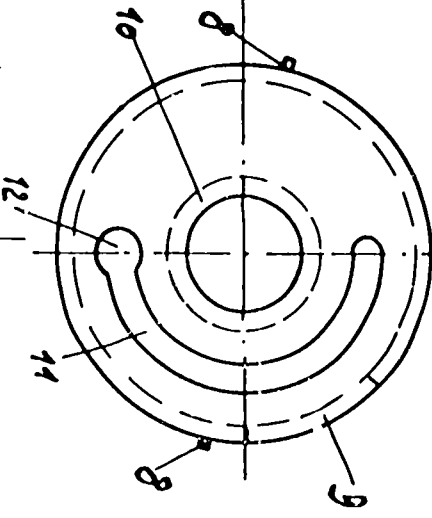


Abb. 5

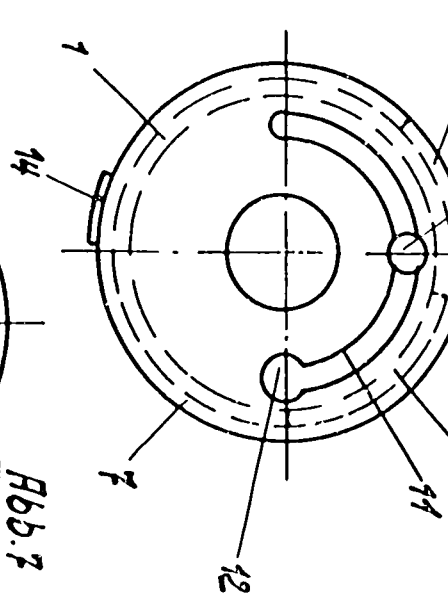


Abb. 7

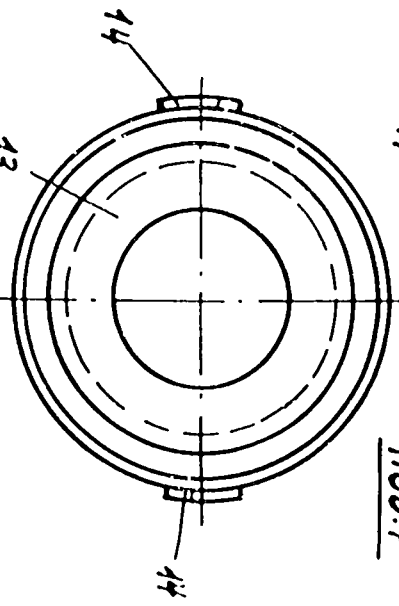


Abb. 5

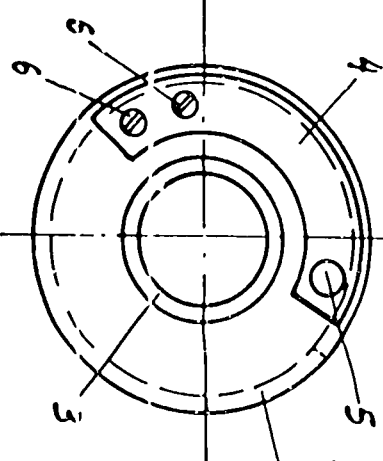


Abb. 8

